

Sehenswertes

A Altes Amtshaus Falkenburg



B Antennenmast Steinkimmen



C Großsteingrab Steinkimmen



D Flugplatz Ganderkesee



Übersicht

Streckenlänge:

ca. 38 Kilometer

Start/Ziel:

Bahnhof Ganderkesee



Radeln nach Zahlen - Das Knotenpunktsystem

Diese Route orientiert sich an unserem Knotenpunktsystem: Nach niederländischem und belgischem Vorbild zeigen Ihnen durchnummerierte Knotenpunkte, wo es lang geht. So kann die Radtour auch einfach spontan abgekürzt oder verlängert werden.

- ◆ Genießen Sie die einfache Orientierung dank verlässlicher Beschilderung und Tafeln mit Kartenausschnitten an jedem Knotenpunkt.
- ◆ Wer sich seine eigene Touren entlang von Knotenpunkten erstellen möchte, der findet unter <https://www.fietsknoop.nl/landkreisoldenburg/deutsch> eine interaktive Übersichtskarte und App. Diese ermitteln zugleich die kürzeste Strecke zwischen Anfangs- und Endknoten und berechnen die Länge der gesamten Fahrstrecke.

Weitere Touren und touristische Ausflugstipps sind in unserem Tourismusportal zu finden:

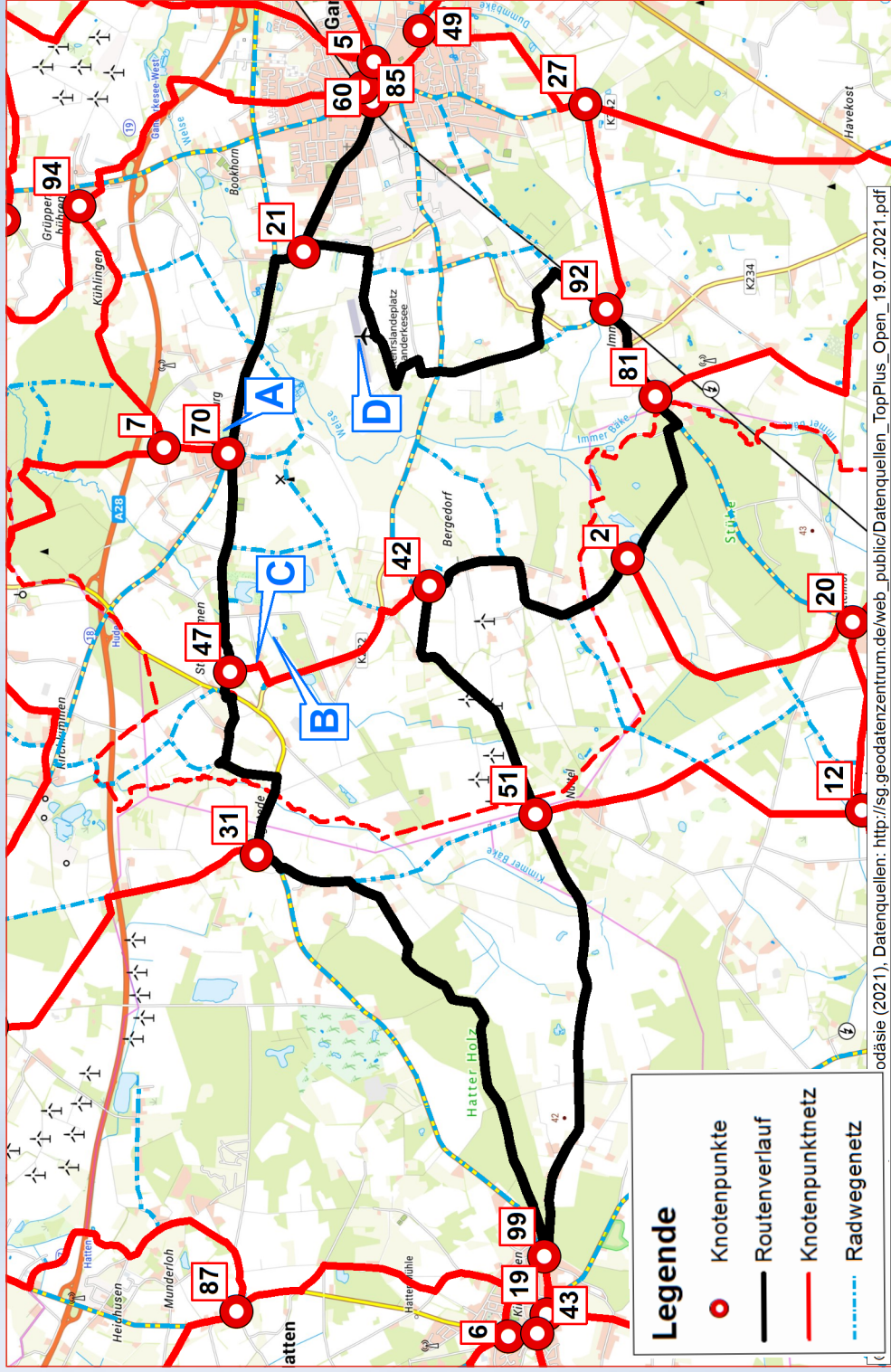


„Radeln nach Zahlen“

Das Gästeführerteam stellt vor:

Orte mit Geschichte





Die Route

Die Tour folgt gegen den Uhrzeigersinn folgenden Knotenpunkten:

60 - 21 - 70 - 47 - 31 - 99 - 51 - 42 - 2 - 81 - 92 - 21 - 60



Navigationsdaten (GPX) zum Download:

Startpunkt dieser Route ist der Bahnhof Ganderkesee am Knotenpunkt (KP) 60. Von dort aus geht es Richtung Westen, also vorbei an KP 21 an der Birkenallee nach Habbrügge. Nachdem man die Welse überquert hat, erreicht man KP 70 und somit Falkenburg mit seinem sehenswerten alten Amtshaus (**A**): Das Alte Amtshaus wurde 1824 im klassizistischen Stil erbaut. Es steht, umgeben von alten Fachwerkbauwerken, inmitten einer reizvollen Parkanlage und bietet ein romantisches Ambiente. Von hier aus lohnt sich ein kleiner Abstecher zur - nicht direkt an der Route liegenden - Windmühle „De lütje Anja“ (Am Ohlande 5). Es handelt sich um einen 150 Jahre alten, einstöckigen Gallerieholländer, der außen vollständig restauriert wurde und dessen Flügelwerk sich noch heute im Wind dreht.

Zurück auf der eigentlichen Route geht es über den Alten Postweg in Richtung Steinkimmen. Beim Camping- und Ferienpark Falkensteinsee bietet sich eine Rast an. Mit oder ohne Pause ist das nächste Ziel der KP 47. Bereits von Weitem kann man den Antennenmast Steinkimmen (**B**) - auch gern als "Fernsehturm" tituliert -

entdecken: Mit seinen 298 Metern Höhe erzielte sein Vorgänger bei seiner Errichtung 1956 den Rekord „Höchstes Bauwerk Deutschlands“. Auch die Großsteingräber Steinkimmen (**C**) befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Weiter geht es Richtung KP 31 in Dingstede: Der Ort zählt zu einem der ältesten in der Gegend und verfügte früher über eine Gerichtsstätte, von deren Existenz sich auch der Ortsname ableitet. Um den nächsten KP 99 in Kirchhatten zu erreichen, geht es zunächst durch das Hatter Holz - ein Waldgebiet und ein Naturschutzgebiet der Gemeinde Hatten.

Über KP 51 führt die Route weiter nach Bergedorf zu KP 42. Dieser Ort ist bekannt geworden durch den sogenannten „Brudermord“: Graf Moritz hatte aufgrund von Erbstreitigkeiten den Mord an seinem Bruder Graf Christian in Auftrag gegeben. Tatort war der Logemannsche Hof in Bergedorf.

Über KP 2 geht es durch den Stühe zum KP 81, von da aus zu KP 92 nach Immer. 205 ha des Waldgebiets sind als besonderes Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Stühe war schon früher ein beliebtes Ziel für einen Sonntagsausflug - man kann hier Eichen-, Hainbuchen- und Hainsimnsbuchenwälder entdecken. Hinzu kommen Auenwälder mit Eschen und Erlen, stille Gewässer und kleine Moore, die zusammen den schutzwürdigen Charakter des Gebietes ausmachen.

Über den KP 21 geht es wieder in Richtung Startpunkt der Route. Auf dem Weg zurück zum KP 60 passiert man den Flugplatz Ganderkesee (**D**), der bereits seit 1969 besteht. Vielleicht kann man dort einen Segelflieger oder Fallschirmspringer in Aktion beobachten.